

## Kommentar

## Leider notwendig

**Ethik** Forscher setzen sich auch für Tierversuche ein - völlig zu Recht. Aber Kontrolle ist wichtig. *Von Klaus Zintz*

Die Botschaft lautet: Tierversuche sind für die Wissenschaft unverzichtbar, und zwar sowohl für die angewandte Forschung als auch für die Grundlagenforschung. So haben es 80 Forscher jetzt in Basel bekundet. Ihre Deklaration sagt ohne jeden Zweifel Richtiges - zumindest so lange, wie komplexe biologische Zusammenhänge etwa bei Krankheiten nicht mit dem Computer simuliert werden können. Bis jetzt ist nicht in Sicht, dass die Wissenschaft einen solchen Anspruch in absehbarer Zeit wird erfüllen können.

Andererseits ist es vor allem aus ethischen Gründen legitim, gegen Tierversuche zu sein. Allerdings sollte manch ein entschiedener Tierversuchsgegner bedenken, dass auch er krank werden kann. Dann können Heilverfahren und Medikamente, die es ohne Tierversuche nicht gäbe, seine Leiden lindern oder ihn vielleicht sogar vor dem Tod bewahren.

Doch auch wenn Tierversuche heute leider nicht zu vermeiden sind, so ist es doch wichtig, sie immer wieder infrage zu stellen. Daher ist es auch gut, dass in den letzten Jahren die Vorschriften verschärft wurden und nun unabhängige Gremien darüber entscheiden müssen, wie sinnvoll und ethisch vertretbar solche Versuche im Einzelfall sind. Dass dies heute Pflicht ist, ist ein Verdienst der Tierversuchsgegner. Dasselbe gilt für die neue EU-Richtlinie zu Tierversuchen, die europaweit ein Gewinn für den Tierschutz ist.